



*Abbildung Titelblatt*

## **Sanierung Quellgebiet Ettenberg/Trückli**

Sehr gute Witterungsverhältnisse ermöglichten eine optimale und plangemässe Abwicklung der Bauarbeiten. In den Monaten Oktober bis Dezember konnten alle bestehenden Quellen im Gebiet Ettenberg neu gefasst werden. Ebenfalls sind alle Brunnenstuben und die Quellenleitungen erneuert. Diese massiven Eingriffe in die landwirtschaftlichen Grundstücke erfordern von den jeweiligen Eigentümern ein grosses Verständnis. Im Januar bis März 2012 läuft nun noch die Erneuerung der restlichen Quellenleitung im Gebiet Brisigmüli. Nach der Fertigstellung sind sämtliche Quellfassungen der Ortskorporation erneuert und die Schutzzonen erstellt. Bekanntlich ist eine Neufassung maximal alle 100 Jahre erforderlich, sodass jetzt in diesem Bereich wieder für sehr lange Zeit keine weiteren Sanierungen anfallen.

Foto:

Nach Mass vorgefertigte Brunnenstube aus Kunststoff, bereit zum Einbau.

# Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

---

**Freitag, 4. Mai 2012, 20.00 Uhr  
im Gemeindesaal MZG, Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Mai 2011
  2. Jahresbericht 2011
  3. Rechnung 2011
    - a) Verwaltungsrechnung
    - b) Investitionsrechnung
    - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
  4. Budget 2012
    - a) Verwaltungsrechnung
    - b) Investitionsrechnung
  5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern  
Wahl des Präsidenten  
Wahl des Kassiers
  6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern  
Wahl des Präsidenten
  7. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen mit anschliessendem Kaffee eingeladen.

Waldstatt, im Februar 2012

Freundliche Grüsse

Für die Kommission  
Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

## **Wichtiger Hinweis**

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

# Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2011

---

**Freitag 13. Mai 2011, 20.00 Uhr im Gemeindesaal des MZG Waldstatt**

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 46 Mitglieder  
Absolutes Mehr somit: 24 Stimmen

Pünktlich begrüsst unser Präsident, Ernst Bischofberger alle Anwesenden. Er heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Als Gast wird von der Dorferkorporation Herisau, Herr Thomas Scherrer, Betriebsleiter, speziell begrüsst.

Die entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler werden die Mitglieder Köbi Pfändler, Martin Tanner und Käthi Zeller gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV, samt Rechnung und Budget ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Einleitend nimmt unser Präsident Ernst Bischofberger die aktuelle Trockenheit und deren Folgen für unsere Wasserversorgung zum Anlass für einige interessante Ausführungen.

- Die Niederschläge und Quellzuläufe haben sich von Januar bis April um rund 70 % reduziert und liegen im langjährigen Vergleich sehr tief.
- Der Niederschlagswert von Januar – April 2010 betrug lediglich ca. 78 l/m<sup>2</sup>. Im Jahr 2009 betrug er in der gleichen Zeitspanne 275 l/m<sup>2</sup>.
- Deswegen ist aber keine Panik angesagt.
- Unser durchschnittlicher Tagesverbrauch liegt bei rund 450 m<sup>3</sup> pro Tag.
- Wir verfügen jedoch über eine optionale Bezugsmenge ab Urnäsch von max. 600 m<sup>3</sup> pro Tag

Fazit

- Wir haben langfristig genügend Wasser, auch bei langer Trockenheit.
- Trotzdem ist ein haushälterischer Umgang angesagt und sehr empfohlen
- Der Verbund mit der WKH zeigt seine Vorteile nun besonders deutlich.
- Das kostet zwar Geld, aber in der heutigen Situation sind wir dankbar über diesen Umstand und den seinerzeitigen Entscheid.

## Traktanden

- 1) Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. April 2010
- 2) Jahresbericht 2010
- 3) Jahresrechnung 2010 / Bericht der RPK
- 4) Budget 2011
- 5) Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern
- 6) Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
- 7) Projekt Schutzzonenausscheidung und Quellsanierung Trückli-Ettenberg
- 8) Bauabrechnungen
  - 8.1 Leitungserneuerung Hirschenkreuzung
  - 8.2 Netzerweiterung Gschwend
  - 8.3 Leitungsumlegung Mooshalde
  - 8.4 Tiefenbohrung Geisshalde
- 9) Wünsche und Anträge

## 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. April 2010

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

## 2. Jahresbericht 2010

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht zu folgenden Themen und Aktivitäten.

**Ein grosser Wasserverlust mit 12-18 m<sup>3</sup> pro Tag konnte trotz intensiver Suche erst auf Meldung eines Grundeigentümers in dessen Wiese gefunden werden.**

Die öffentliche Auflage des Quellschutzzonengebietes Ettenberg - Trückli ist erfolgt. Dabei sind zwei Einsprachen eingegangen.

Die heutige Chlordioxidanlage zur Wasseraufbereitung in der Kernenmühle ist ersatzbedürftig. Neue Verfahren dazu werden geprüft. Als Beispiel die Mikrofiltration mit einfachen Feinfilter ohne chemische Mittel, was aber im Moment noch sehr teuer ist.

Der neue Brunnenstock beim Dorfbrunnen ist montiert und der Wasserfluss muss noch einreguliert und optimiert werden.

Der gut abgefasste Jahresbericht wird dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimme genehmigt.

## 3. Jahresrechnung 2010 / Bericht der RPK

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 160'216.18 um rund Fr. 95'000.00 schlechter als budgetiert.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- höherer Personalaufwand
- tieferer Sachaufwand für Reparaturen
- tiefere Passivzinsen
- ausserordentliche Abschreibungen für buchhalterische Abgrenzungskorrekturen der Jahre 2000 bis 2009, als Folge der Überprüfung durch einen Treuhandexperten.

- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss im Betrag von Fr. 80'951.68 ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von 148'000.- Die Gründe liegen in der Leitungsumlegung beim Kreiselneubau sowie der Erschliessung für die fünf EFH Neubauten an der Geisshaldenstrasse.

Mit dem Ertrag aus der Verwaltungsrechnung stehen somit Fr. 241'167.86.- für die Amortisation zur Verfügung. Nebst den getätigten Investitionen konnten somit die Schulden um diesen Betrag reduziert werden.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für das Verständnis zur Bereinigung der Rechnung und ebenso dankt er unserer neuen Kassierin Daniela Bösch für ihren zusätzlichen Einsatz im ersten Jahr, um nebst der Einführung auch die Bereinigungen vornehmen zu können, was für sie als Neuling nicht immer ganz einfach war.

Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2010 zu genehmigen, sowie der Kassierin für ihre saubere, ordnungsgemässe Buchführung zu danken und ihr Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Arbeit der Kommission wird ebenso bestens verdankt.

#### **4. Budget 2011**

a) In der Verwaltungsrechnung ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 225'600.- budgetiert bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen wie bisher.

Das Budget geht von einem normalen Durchschnittsjahr aus.

b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 331'000.00 vor. Darin enthalten sind lediglich die Aufwendungen für das Projekt Quellsanierung Trückli / Ettenberg.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2011 zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung ohne Gegenstimme zu.

#### **5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern**

Die 5 Mitglieder werden in globo ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger, sowie Kassierin Daniela Bösch werden einzeln und ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

#### **6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission**

Alle drei Mitglieder, Niklaus Hirzel, Kurt Albrecht und Werner Bösch werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als deren Präsident.

#### **7. Projekt Schutzzonenausscheidung und Quellsanierung Trückli-Ettenberg**

- Die Ausarbeitung der Schutzzonenausscheidung erfolgte durch das Ingenieurbüro Lienert & Häring in St.Gallen.
- Die Erarbeitung des Bauprojektes samt Kostenvoranschlag erfolgt durch das Ingenieurbüro Bau Haas AG in Abtwil.
- Beide Unternehmungen haben schon die Arbeiten der Quellsanierungen im Hinterberg geplant und erfolgreich umgesetzt.
- Zurzeit bearbeitet die Kantonale Baudirektion die beiden eingegangenen Einsprachen. Eine Einsprache erfolgte lediglich vorsorglich und dürfte rasch erledigt sein. Die zweite Einsprache hat keine Chance, sodass der Baubeginn im Herbst 2011 möglich sein sollte, sofern der Rekursentscheid nicht weiter gezogen wird.

Die Mitglieder stimmen den beiden Anträgen zur Schutzzonenausscheidung und dem Baukredit über Fr. 450'000.00 ohne Gegenstimme zu.

## 8. Bauabrechnungen

### 8.1 Hirschenkreuzung / Kreiselneubau Leitungsverlegungen

Die Leitungsverlegungen waren aufwändig und teuer, da diese teilweise in Schutzrohre unter der Betonfahrbahnplatte und teilweise um diese herum erfolgen mussten. Durch Beteiligung an einem Gemeinschaftsgraben mit anderen Werken konnte eine Kosteneinsparung von 12% erzielt werden.

Bei Gesamtkosten von Fr. 131'661.10 ergaben sich Minderkosten von Fr. 18'338.90 gegenüber dem KV.

### 8.2 Hydranten-Netzerweiterung Gschwend

Die Arbeiten konnten gleichzeitig mit den Erdarbeiten zum Neubau Blumer Techno Fenster AG ausgeführt werden und waren daher gegenüber dem Kostenvoranschlag um 6% günstiger. Bei Gesamtkosten von Fr. 56'338.15 ergaben sich Minderkosten von Fr. 3'661.85.

### 8.3 Verlegung Hydrantenleitung Mooshalde

Infolge äusserst schwieriger Wetterbedingungen und unvorhersehbaren Erschwernissen mit Behinderungen durch andere Werkleitungen, sowie dem zusätzlichen Einbau von zwei Streckenschieber resultierten gegenüber der Kostenschätzung Mehrkosten von 8.4%. Bei Gesamtkosten von Fr. 108'395.45 ergaben sich Mehrkosten von Fr. 8'395.45.

### 8.4 Tiefenbohrung Geisshalden

Bedingt durch den Ersatz der Steuerung aus dem Jahre 1974 im Reservoir und infolge eines Diebstahls von Chromstahlrohren und weiteren Materialien ab der Baustelle entstanden Mehrkosten von 7.5%. Bei Gesamtkosten von Fr. 145'881.80 betragen die Mehrkosten Fr. 10'927.30.

Die Mitglieder genehmigen alle vier Bauabrechnungen gemeinsam und stimmen diesen in der Schlussabstimmung ohne Gegenstimme zu.

Als Ergänzung zum gedruckt vorliegenden Finanzplan teilt der Präsident mit, dass infolge des Altersheimneubau im Bad und der damit verbundenen Verlegung der Zufahrtsstrasse sowie zur Installation der Sprinkleranlage, auch unsere 98-jährige Leitung ersetzt werden müsse, vermutlich noch im Jahre 2011.

## 9. Wünsche und Anträge

In der abschliessenden Umfrage erkundigt sich Walter Tanner nach dem Abwasserpreis, auf welchen die Korporation allerdings keinen Einfluss hat, da dieser durch die Gemeinde festgelegt wird.

Im Weiteren regt er an, während ausserordentlichen Festen im Dorf die Strassenbeleuchtung jeweils länger eingeschaltet zu lassen.

Seitens der Kommission und der Mitglieder liegen keine Anträge vor.

Allerdings dürfen wir heute Abend ein langjährig und überaus verdientes Kommissionsmitglied ehren. Unser langjähriger Präsident Ernst Bischofberger kann mit der heutigen Hauptversammlung seine 30 jährige Kommissionsmitgliedschaft feiern. Er wurde 1981 in die Kommission und bereits zwei Jahre später zum Präsidenten gewählt.

Sein stets vorausschauendes und auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Denken und Handeln zeichnet Ernst besonders aus. Er prägt die Ortskorporation durch seinen

sehr grossen Einsatz in der Sache, sei es bei Projekten, in technischen Belangen oder der langfristigen Finanzplanung und Mittelverwendung. Zudem ist Ernst ein hartnäckiger Verhandler der mit viel Geschick seine Ziele meist erreicht, auch wenn es gelegentlich etwas länger dauert oder er dabei weitere Wege gehen muss.

Die Kommissionsmitglieder überreichen Ernst zum Dank für seine unermüdliche und überaus wertvolle Arbeit einige schwerere Flaschen Roten und einen etwas besonderen Verpflegungsgutschein dazu.

Ernst bedankt sich mit der Aussage, dass diese Aufgabe für ihn ein Hobby und gleichzeitig ein grosser Anreiz sei, die Anlagen stets in zeitgemäsem Zustand und für die Zukunft gerüstet, zu erhalten. Wichtig sei ihm dabei eine seriöse Arbeit und das Vorausschauen, was passiert in Zukunft, welche Anforderungen kommen auf die Wasserversorgung zu, wo und wann können allenfalls neue Baugebiete entstehen, weil dies auf den Leitungsbau mittel- und langfristig erhebliche Auswirkungen haben kann.

Die Korporationsmitglieder und Teilnehmer der heutigen Hauptversammlung danken Ernst Bischofberger ihrerseits mit herzlichem Applaus für sein umsichtiges und langjähriges Wirken.

Abschliessend dankt Präsident Ernst Bischofberger allen Mitgliedern für ihr Erscheinen sowie für das Vertrauen, die Aufgeschlossenheit und Unterstützung in unseren Aufgaben.

Einschliessen in seinen Dank möchte er auch unsere Partner der Nachbarkorporationen Herisau und Hinterland. Mit ihnen dürfen wir stets ein kameradschaftliches und kooperatives Verhältnis pflegen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Wasserwart Urs Kriemler für seinen zuverlässigen Einsatz und die gute Betreuung unserer Anlagen. Er absolviert zudem derzeit eine mehrwöchige Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Brunnenmeister.

In den Dank mit eingeschlossen wird auch sein Stellvertreter Sepp Brunner der ebenfalls eine Ausbildung zum Wasserwart machen wird. Die Beiden arbeiten sehr gut zusammen und verfügen künftig über einen starken fachlichen Hintergrund, was unserer Korporation vollumfänglich zu Gute kommt.

Einen ebenso herzlichen Dank richtet der Präsident an Walter Bösch für seine pflichtbewusste und speditive Ablesertätigkeit, sowie an Hanspeter Ehrbar für die perfekte Brunnenreinigungs- und Wartungsarbeit, welche massgeblich zum Erscheinungsbild unserer Korporation beiträgt.

Er bedankt sich ebenfalls bei den Kommissionsmitgliedern wo die Zusammenarbeit auch mit der neuen Frauenquote weiterhin sehr gut klappt.

Dem MZG-Betriebsleiterehepaar Brunner und unserem, heute abwesenden, Wirt Willi Krüsi samt seiner Mannschaft dankt der Präsident herzlich für ihren Einsatz.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr und der Ankündigung des traditionellen Imbisses samt zusätzlich offeriertem Kaffee und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.10 Uhr.

Waldstatt, im April 2011

Der Aktuar  
Hansueli Lüthi



## Traktandum 2

# Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2011

---

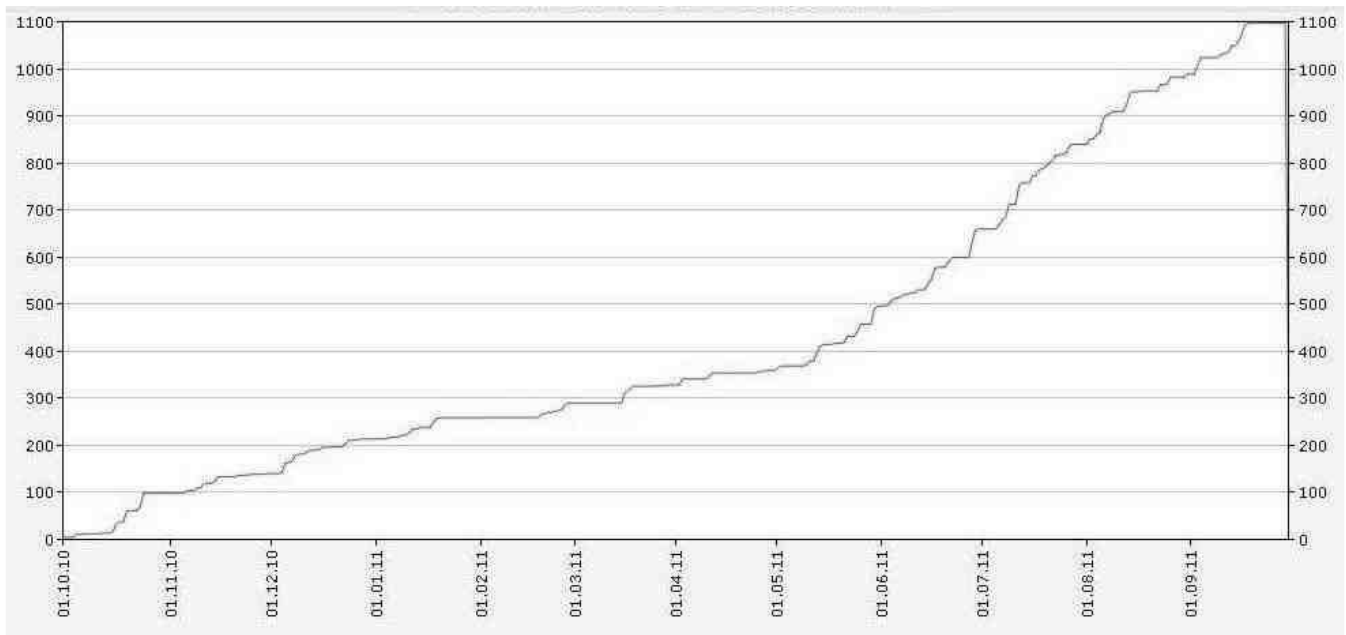
### 1. Allgemeines

Das Jahr 2011 war geprägt vom Unwetter am 10. Juli 2011. Die kurzzeitig starken Regenfälle führten zu zahlreichen Störungen an unseren Anlagen. Die Versorgung war jedoch zu jeder Zeit vollauf gewährleistet. Relativ viele Leitungsbrüche und Leckstellen sowie zahlreiche kurzfristige Bauarbeiten Dritter hielten die verantwortlichen Organe durchs ganze Jahr auf Trab. Im Herbst 2012 beschäftigten uns dann die Bauarbeiten der Quellensanierung Ettenberg/Trückli sehr intensiv.

### 2. Niederschläge

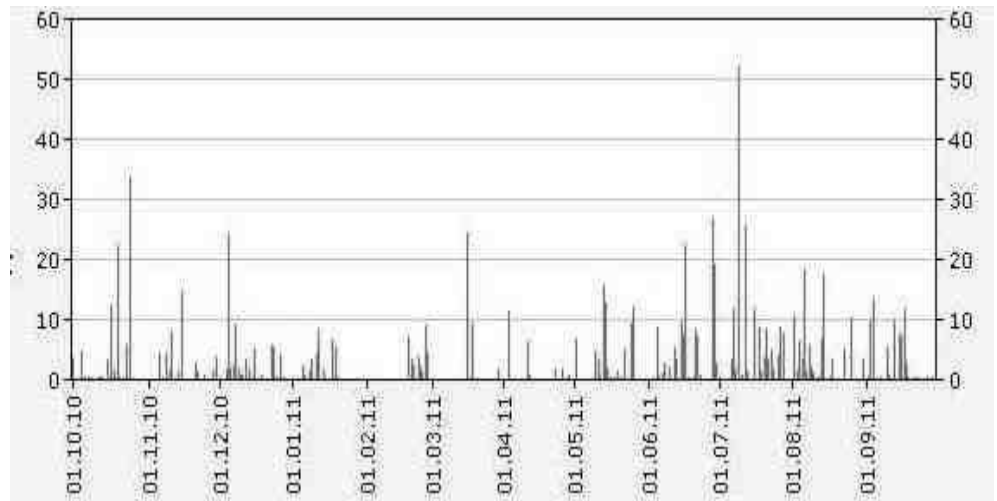
Die Niederschlagsmengen haben einen relativ hohen Einfluss auf die Erträge unserer Quellen. Seit dem Sommer 2008 besteht in Waldstatt eine Messstation für die Registrierung der meteorologischen Daten. Die Aufzeichnungen zeigen folgende Niederschlagswerte:

**Regenmenge vom 01.10.2010 – 30.09.2011**



Die gesamte Regenmenge liegt mit 1104 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr 1505 l/m<sup>2</sup>) 27% unter der Vorjahresperiode. Das Tagesmittel beträgt 3.02 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr 4.12 l/m<sup>2</sup>).

### Regenmenge pro Tag in Waldstatt



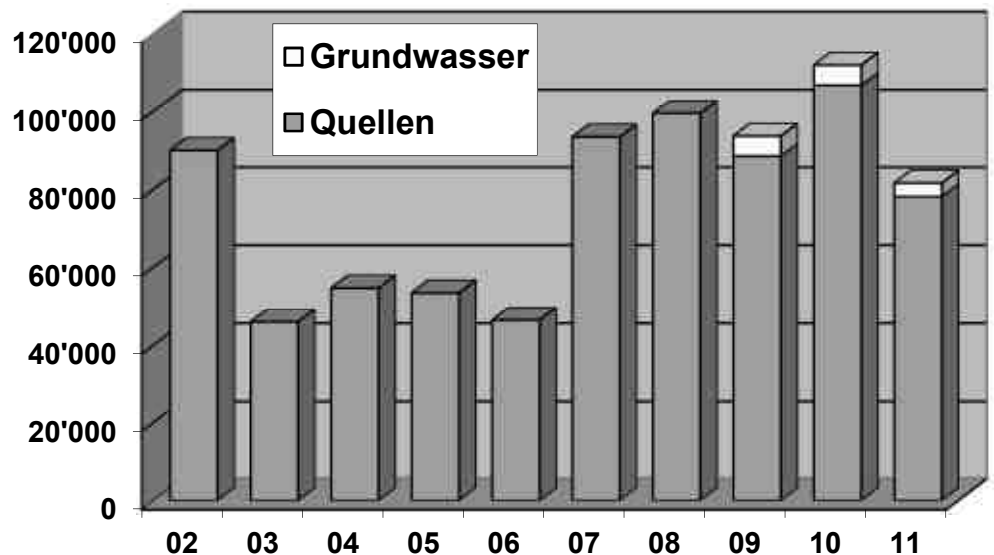
Die grösste Regenmenge fiel am 10. Juli 2011 mit 53 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr 25. September 2009 mit 69 l/m<sup>2</sup>).

### 3. Wasserversorgung

#### Wasserbeschaffung

Der Quellenertrag wäre grundsätzlich gut gewesen. Aber das Unwetter vom 10. Juli 2011 zerstörte die Quellzuleitung Ettenberg/Trückli bis auf Weiteres und unterbrach auch die Zuleitung vom Hinterberg für ca. 10 Tage.

#### Produktion Eigenwasser 2002 - 2011

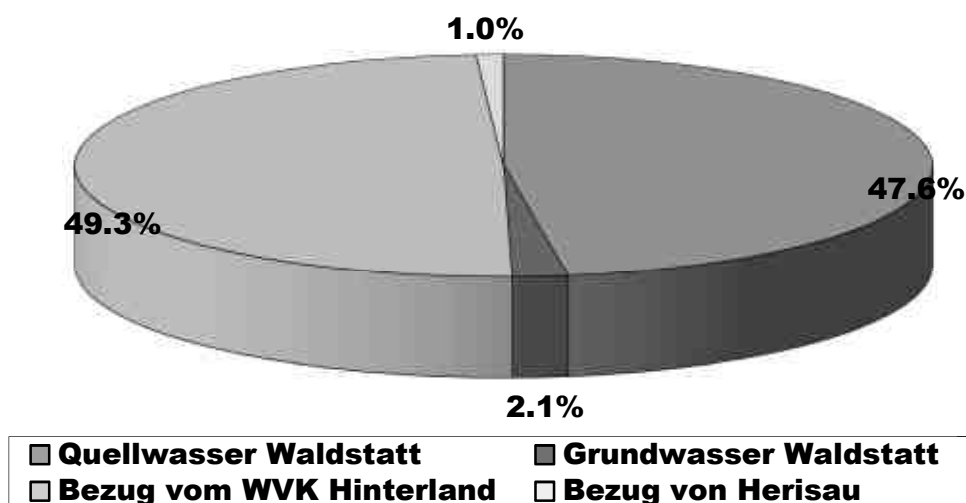


Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden lediglich 1'693 m<sup>3</sup> (Vorjahr 445 m<sup>3</sup>) bezogen. Der durchschnittliche Bezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 3'863 m<sup>3</sup>.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland betrug 80'809 m<sup>3</sup> (Vorjahr 49'340 m<sup>3</sup>). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 79'980 m<sup>3</sup>.

Der Fremdwasseranteil liegt mit 50.3 Prozent praktisch im langjährigen Mittel von 51.6 Prozent. Von Herisau beziehen wir im Normalfall lediglich noch diejenige Menge Wasser, die durch den periodischen Austausch im Leitungsnetz anfällt.

### Zusammensetzung Wasserproduktion 2010/2011



#### Wasserkonsum

Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 111'052 m<sup>3</sup> (Vorjahr 104'417 m<sup>3</sup>). Diese Menge liegt 4.30 Prozent über dem langjährigen Mittel von 106'464 m<sup>3</sup>. Der Konsumanteil der Industrie beläuft sich auf ca. 29 Prozent des gesamten Wasserverkaufs an die Waldstätter Konsumenten.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Bezugsmengen auf:

- Arcolor AG	15'384 m <sup>3</sup>	Vorjahr 14'470 m <sup>3</sup>
- Wagner AG	9'183 m <sup>3</sup>	Vorjahr 10'043 m <sup>3</sup>
- Schwimmbad	6'012 m <sup>3</sup>	Vorjahr 3'791 m <sup>3</sup>

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 8'980 m<sup>3</sup> (Vorjahr 7'502 m<sup>3</sup>) Wasser aus unserem Netz an die Dorferkorporation Herisau abgegeben.

Am Montag nach dem Unwetter vom Sonntag 11. Juli wurden für Reinigungszwecke extreme hohe Verbrauchsmengen registriert. Dank den am Wochenende komplett gefüllten Reservoirbehältern konnte die Zeit gut überbrückt werden, obwohl einige Tage kein Wasser produziert werden konnte (Kernenmühle Rohrkeller geflutet, Pumpwerk Säge und Druckreduzierschacht Scheibenböhl überschwemmt, Wasserbezug Hinterland Steuerkabel durch Rutschung im Sulzbrunnen unterbrochen). Nach rund 30 Std Totalausfall konnte wieder Wasser von der Korporation Hinterland bezogen werden. Die Extremsituation zeigte, dass in Notlagen mehrere unabhängige und leistungsstarke Bezugsorte äusserst wichtig sind!

Die Kommission hat beschlossen, der Gemeinde Waldstatt beide Füllungen des Schwimmbades zu schenken.

### *Versorgungsnetz*

Im vergangenen Jahr waren wiederum verschiedene Leitungsbrüche zu verzeichnen. Die Mehrheit konnte sofort lokalisiert werden, was unnötige Verluste vermindert.

Die Verlustrate liegt mit 10 Prozent deutlich unter dem langjährigen Mittel von 16 Prozent.

### *Neue Hauswasser-Anschlüsse*

Es wurden insgesamt 4 neue Hauswasseranschlüsse erstellt (Vorjahr 6):

- |                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| - Altersheim Bad Säntisblick AG. | Neubau Altersheim  |
| - Arcolor AG                     | Sprinkleranschluss |
| - Rüegg Marcel und Christine     | Neubau EFH         |
| - Stoop Rudolf                   | Neubau EFH         |

### *Wasserqualität*

Die Wasseruntersuchungen durch den Kantonschemiker der Kantone AR, AI, GL und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen.

Damit die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung erfüllt ist, nimmt Vizepräsident Willi Krüsi periodisch zusätzliche Wasserproben und schickt diese an das Laboratorium zur Untersuchung. Alle Proben erfüllten die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

### *Publikation Untersuchungsbericht*

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein bakteriologischer Untersuchungsbericht des Trinkwassers zu publizieren. Einmal pro Jahr führen wir auch eine chemische Analyse des Trinkwassers durch. Im Sinne der Transparenz veröffentlichen wir diese Untersuchungsergebnisse. Sie sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf unserer Homepage ([www.ortskorporation.ch](http://www.ortskorporation.ch)) abrufbar.

## **4. Quellensanierung Trückli/Ettenberg**

Gegen die öffentliche Auflage des Quellschutzplanans gingen zwei Einsprachen ein. Eine der beiden wurde lediglich vorsorglich eingereicht und war sofort erledigt. Die zweite Einsprache entschied das Baudepartement wie erwartet zu unseren Gunsten und wurde vom Eigentümer anschliessend akzeptiert. Von der Einreichung des Baugesuches bis zur Bewilligung dauerte es aus unerklärlichen Gründen annähernd 7 Monate. Die Bauarbeiten wurden bereits vorher aufgenommen, weil alle Grundeigentümer einverstanden waren. Dadurch war es möglich, die Grabarbeiten im landwirtschaftlich genutzten Gebiet bis Weihnachten 2011 abzuschliessen. Die Fassungsarbeiten konnten programmgemäss und innerhalb des Kostenrahmens durchgeführt werden. Der Leitungsbau und die Leitungsführung führten zu verschiedenen nicht voraussehbaren Überraschungen. In den Monaten Januar bis März 2012 wird nun noch der restliche Leitungsbau entlang des Murbachs ausgeführt, sodass die neu gefassten Quellen ungefähr ab April 2012 wieder genutzt werden können. Das Unwetter vom 10. Juli 2011 zerstörte die alte Quellenableitung entlang des Baches und zeigte, dass die geplante Leitungsführung nicht mehr möglich ist. Die neue Leitungsführung führt leider zu Mehrkosten von rund Fr. 180'000. Als günstigste Variante kommt ein neuartiges Verfahren zur Anwendung, bei dem die rund 400m Quellwasserableitung unterirdisch gebohrt und eingezogen wird. Ich danke den Grundeigentümern für ihr Verständnis für die erheblichen Behinderungen während der Bauzeit.

- 5. Erneuerung Hydrantenleitung im Gebiet Bad** Im Zusammenhang mit dem Neubau Altersheim Bad muss die über hundertjährige Hydrantenleitung ersetzt und teilweise die Leitungsführung geändert werden. In der ersten Phase erfolgte die neue Leitungsführung im Areal Neubau Altersheim. Die restliche Leitungserneuerung ab Abzweiger Badstrasse wird koordiniert mit der Sanierung der Zufahrtsstrasse, die ungefähr auf das Jahr 2016 geplant ist.
- 6. Verlegung Pumpleitung Alpsteinstrasse** Bedingt durch eine Neuerschliessung an der Alpsteinstrasse in Herisau, muss die Pumpleitung von Herisau her tiefer verlegt werden. Die Kosten sind enorm, d.h. sie belaufen sich grob geschätzt auf geschätzte Fr. 90'000.00. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hat der Leitungseigentümer diese Kosten zu tragen. Leider ist die bestehende Leitungsführung der Pumpleitung denkbar ungünstig, d.h. es dürfte auch in Zukunft zu weiteren Leitungsverlegungen kommen. Die Kommission prüft deshalb in Zusammenarbeit mit der Dorferkorporation Herisau eine neue Leitungsführung. Damit könnte langfristig die genannte Problematik eliminiert werden.
- 7. Unwetterschäden** Das Unwetter vom 10. Juli richtete auch an unseren Anlagen erhebliche Schäden an. Die Quelleitung Hinterberg wurde bei der Querung im Murbach auf eine Länge von rund 60 m von den Fluten mitgerissen. Dasselbe Schicksal erlitt die Quelleitung Ettenberg/Trückli. Diese wurde nicht mehr repariert, weil die Erneuerungsarbeiten im Herbst sowieso zu einer vorübergehenden Stilllegung geführt hätten. In der Kernmühle zerstörte ein umstürzender Baum das Dach des Pumpwerkes. Gleichzeitig kam es infolge des Hochwasser führenden Murbach zu einem Rückstau im Pumpwerk und führte zu etwelchen Schäden an Apparaten und Einrichtungen. Im Druckreduzierschacht Scheibenböhl kam es zu einem Wassereinbruch und führte zu kleineren Schäden. Im Pumpwerk Säge drang das Wasser von der Alpsteinstrasse her ins Gebäude und verursachte diverse Gebäudeschäden. Im Gebiet Oberschwendi – oberer Stein wurde im Bach die bestehende Hydrantenleitung freigespült. Die Wiederherstellungskosten belaufen sich insgesamt auf ca. Fr. 38'000.00, wovon rund Fr. 8'500.00 von den Versicherungen gedeckt sind. Die übrigen entstandenen Schäden sind nicht versicherbar.
- 8. Qualitätssicherung** Die im Jahre 1997 eingeführte Qualitätssicherung ist im Berichtsjahr wiederum nach dem QS-Handbuch durchgeführt und entsprechend überwacht worden. Es ist geplant im Jahre 2012 das QS-System umfassend zu überarbeiten. Ebenfalls ist vorgesehen, ein Störfallhandbuch zu erstellen und die Prozesse der einzelnen Risiken zu dokumentieren.
- 9. Wasseraufbereitung** Die bestehende Wasseraufbereitung mittels einer Chlordioxidanlage ist in absehbarer Zeit zu ersetzen. Die Vorabklärungen wurden aus zeitlichen und personellen Kapazitäten nicht vorgenommen. Das Projekt wird 2012 weiter verfolgt.
- 10. Strassenbeleuchtung** Bei der Strassenbeleuchtung wurden lediglich einige Beleuchtungskörper an der Bahnstrasse ersetzt.

## 11. Prüfungserfolg Wasserwart

Unser Wasserwart Urs Kriemler absolvierte die Eidgenössische Berufsprüfung Brunnenmeister mit grossem Erfolg. Er bestand die umfangreiche Abschlussprüfung mit der ausgezeichneten Note 5.4. Die Ausbildung erfolgte in mehreren Blöcken mit insgesamt über 200 Lektionen und unzähligen Stunden Studium in der Freizeit.

Sepp Brunner, Wasserwart Stv., absolvierte ebenfalls erfolgreich den Schweizerischen Kurs für Wasserwarte. Auch er opferte zahlreiche Freizeitstunden für diese Ausbildung.

Im Namen der Kommission gratuliere ich den beiden Absolventen herzlich für die erfolgreiche Ausbildung und danke ihnen für die Bereitschaft zur Weiterbildung. Für unsere Ortskorporation ist es beruhigend zu wissen, dass die Anlagen durch zwei hervorragend ausgebildete Fachleute betreut werden.

## 11. Kommission

Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an vier ordentlichen Sitzungen und an verschiedenen kurzfristigen Besprechungen.

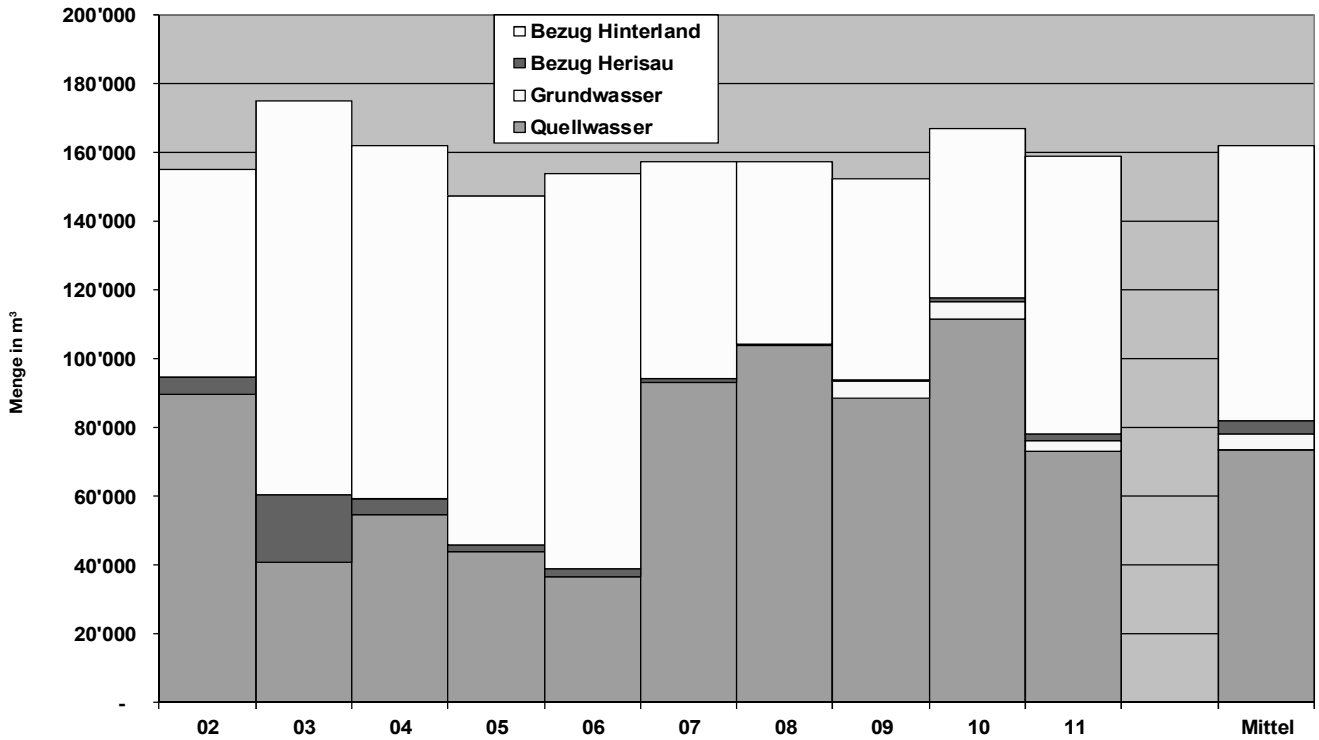
## 10. Statistik

	Berichtsjahr	Veränd. VJ
installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk 552	+ 1
installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk 43	0
pauschale Verrechnung Abwasser	Stk 8	0
Korporationsmitglieder	Stk 617	+ 2
Einwohner am 01.01.2010	1'772	+ 4
Wasserverbrauch pro Person und Tag:		
mit Industrie/Gewerbe	l/Tag 172	+ 8
ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag 122	+ 2
Hydrantenleitungen	m <sup>1</sup> 29'304	+ 12
Hauszuleitungen	m <sup>1</sup> 13'288	+ 22
Quellenleitungen	m <sup>1</sup> 8'100	- 77
Hydranten	Stk 156	- 1
Neuwert Leitungen (geschätzt)	Fr. 15'500'000	
Neuwert Gebäude und Anlagen ca.	Fr. 3'500'000	
Neuwert Quelfassungen und Schächte ca.	Fr. 1'000'000	
Konsumpreis Trinkwasser per m <sup>3</sup>	Fr. 2.30	
Grundgebühr Wassermesser	Fr. 39.00/m <sup>3</sup> Leistung	
Feuerschutzgebühr:		
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	Fr. 0.22/m <sup>3</sup> SIA Ausmass	
Gemischte Bauten	Fr. 0.11/m <sup>3</sup> SIA Ausmass	
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	Fr. 0.055/m <sup>3</sup> SIA Ausmass	

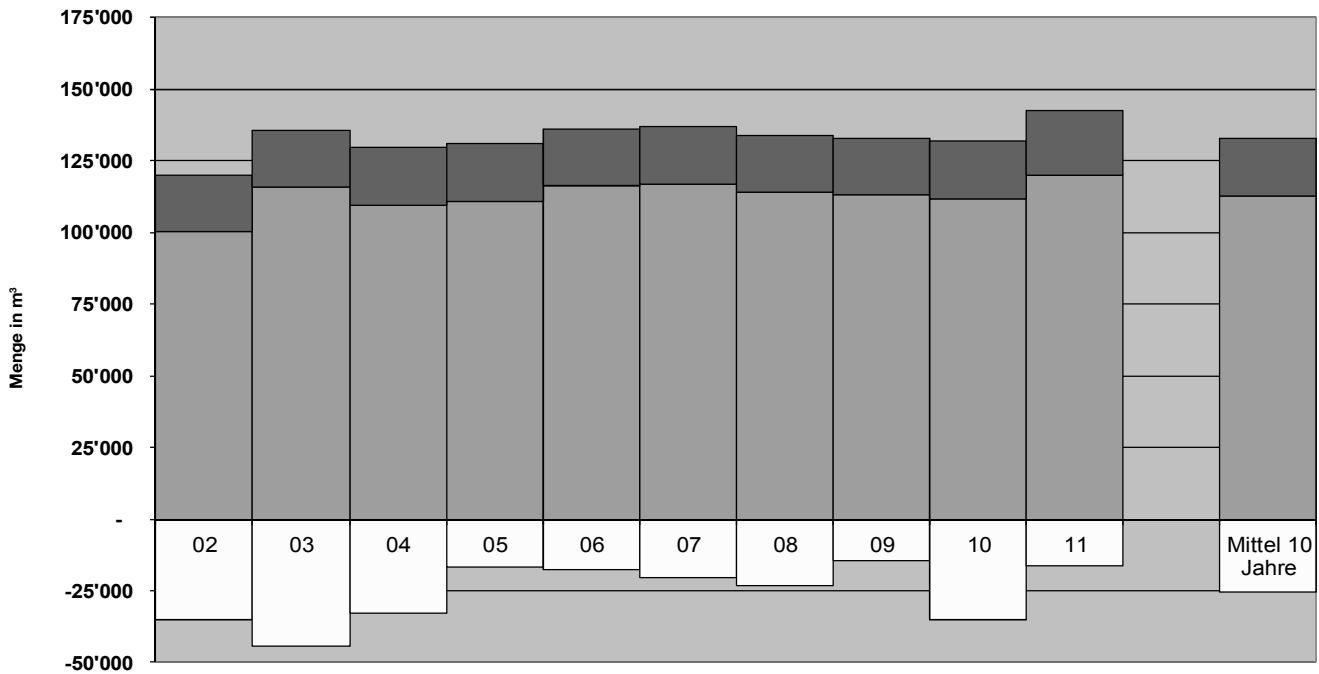
Waldstatt, im Februar 2012

Der Präsident  
Ernst Bischofberger

## Wasserbeschaffung



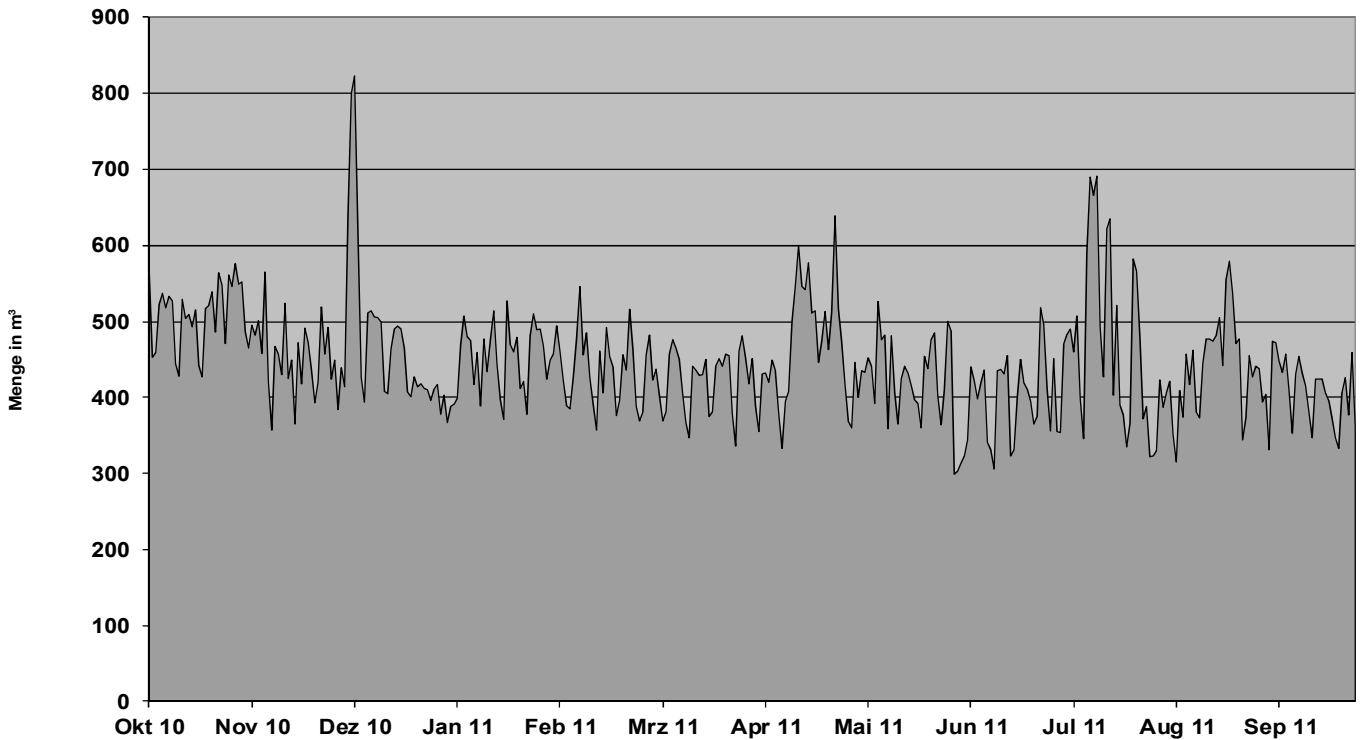
## Wasserbilanz



Gemessener Verkauf an Konsumenten
  Netzspülungen, Bauwasser, Feuerwehr, öffentliche Zwecke
  Messdifferenzen und Verluste

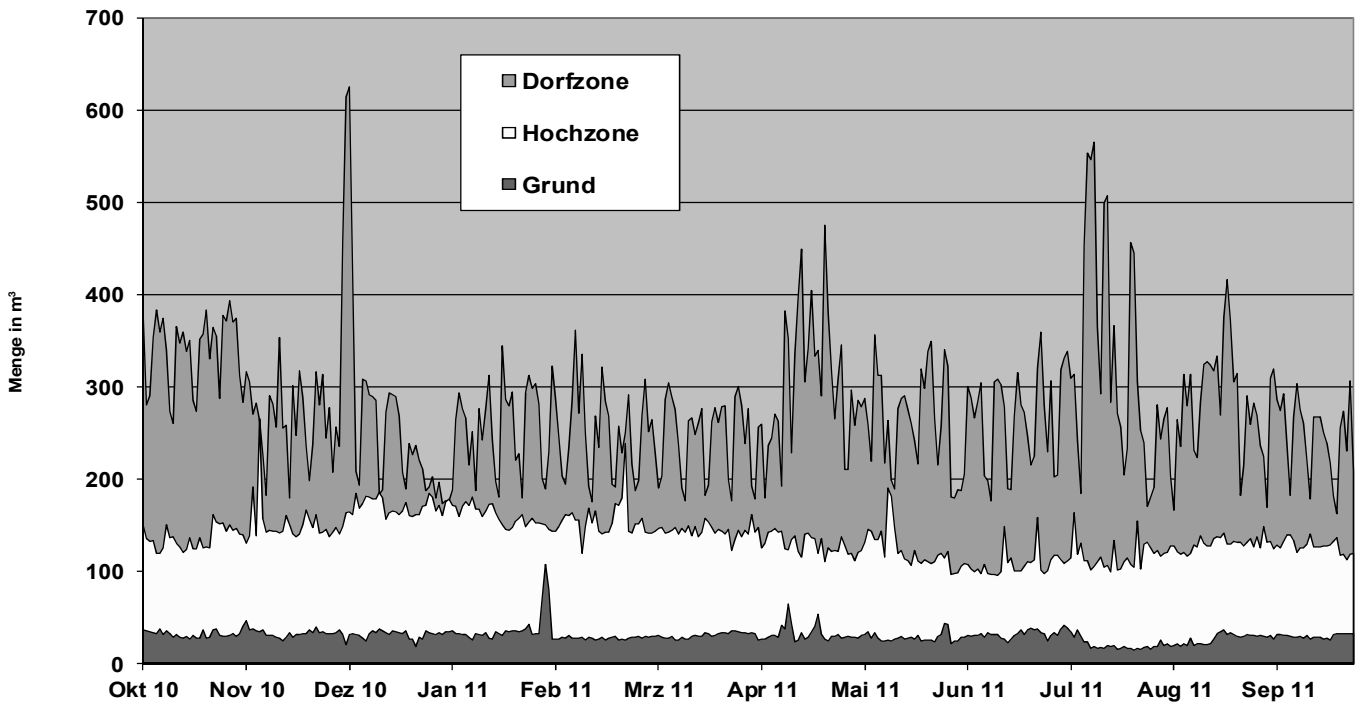
Im Gegensatz zum Vorjahr sanken die Wasserverluste im Berichtsjahr auf ein erfreulich tiefes Niveau.

### Wasserverbrauch total Periode 2010/2011



Der Spitzenverbrauch Im Dezember 2010 stammt von einem grossen Rohrbruch. Der zweite grosse Verbrauch im Juli 2011 ist auf Reinigungsarbeiten nach dem Unwetter zurückzuführen. Die beiden Spitzen im April und August betreffen die beiden Schwimmbadfüllungen.

### Wasserverbrauch pro Zone Periode 2010/2011



In der Hochzone entstand vom Dezember bis April ein höherer Verbrauch, der auf zwei Leckstellen zurückzuführen ist. Der Verbrauch in der Dorfzone geht am Wochenende relativ stark zurück, weil die beiden industriellen Verbraucher kein Wasser benötigen.



## Traktandum 3 Rechnung 2011

---

### Vergleich der Rechnungen 2011 mit dem Budget 2011

#### a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 248'470.18 ab. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Budgetiert war ein Vorschlag von Fr. 225'600.00. Die Abweichungen sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Personalaufwand höher	Fr. + 4'500
- Sachaufwand	Fr. - 900
- Passivzinsen tiefer	Fr- - 4'200
- Wassereinnahmen höher	Fr. + 22'200

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

#### *Aufwand*

30100	Personalkosten	Mehraufwand Unwettereinsätze
30300	Sozialversicherungen	Nachtragsrechnung Vorjahr
31000	Büromaterial, Drucks.	Softwareunterstützung und diverse Neudrucke Couvert usw.
31201	Energieankauf	Durch den kleineren Eigenwasseranteil entstanden auch tiefere Stromkosten für die Förderung.
31400	Unterhalt und Reparaturen	Diverse Instandstellungsarbeiten nach Unwetter (Aufbereitungsanlage Kernenmüli, Druckreduzierschacht Scheibenböhl und Pumpwerk Säge).
31402	Quelleitungen Unterhalt	Diverse Instandstellungsarbeiten nach Unwetter, insbesondere Erneuerung Querung der Quelleitung im Murbach.
31800	Sachversicherungen	Enthält die Prämien der Mobiliarversicherung für zwei Jahre.
31802	Katasterpläne	Nachführung noch nicht ausgeführt.
31900	Übriger Aufwand	Diverse Aufwände in anderen Konten verbucht.

#### *Ertrag*

43402	Ertrag Wasserverkauf	Grösserer Wasserverbrauch als prognostiziert.
43601	Rückerstattung Wasser-Versicherung	Die Erneuerungen von Hauszuleitungen wurden direkt über die Versicherungen der Hauseigentümer abgewickelt. Deshalb gab es keine Rückerstattungen an die Ortskorporation.

## **b) Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 186'850.40 ab. Mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung von Fr. 248'470.18 ergibt sich insgesamt noch ein Vorschlag von Fr. 61'619.78.

### *Ausgaben*

- 50132 Quellsanierung Ettenberg Der Aufwand bis Ende 2012, resp. Baufortschritt war geringer als budgetiert.
- 50138 Leitungserneuerung Bad Bedingt durch das Neubauprojekt Altersheim Bad Sântisblick musste im Bereich der Baustelle die bestehende Hydrantenleitung verlegt werden.

### *Einnahmen*

- 61001 Anschlussgebühren Bautätigkeit war etwas höher als angenommen.
- 66100 Subventionen Assekuranz Es wurde noch keine Teilzahlung eingeholt.

## Traktandum 4 Budget 2012

---

### Erläuterungen

#### a) Verwaltungsrechnung

Das Budget der Verwaltungsrechnung 2012 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 244'100.00 vor.

##### *Aufwand*

30100	Personalkosten	Die Ausbildung vom Wasserwart und Stv. ist abgeschlossen
31000	Büromaterial, Drucks.	Anschaffung Software Hydrantenverwaltung
31302	Wasserankauf Hinterland	Bedingt durch den Teilausfall des Eigenwassers dürften die Bezugskosten höher liegen.
31400	Unterhalt und Reparaturen	Letzte Reparaturen vom Unwetter.
31401	Leitungsnetz Unterhalt	Es wird wiederum ein Normaljahr budgetiert.
31500	Unterhalt Pumpen	Pumpenrevisionen sind abgeschlossen.

##### *Ertrag*

Die Erträge werden gemäss langjährigem Mittel budgetiert.

#### b) Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2012 weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 386'000.00 aus.

##### *Ausgaben*

50130	Sanierung Quellen Trückli/Ettenberg	Im Leitungsbau entstehen durch die Unwägbarkeiten entlang dem Murbach Mehrkosten von Fr. 185'000.00 (siehe Erläuterung im Jahresbericht Seite 13).
50138	Leitungserneuerung Bad	Im Jahre 2012 kommt die Etappe 2 zur Ausführung.

##### *Einnahmen*

61001	Anschlussgebühren	Nach heutigem Kenntnisstand sind wenig Neubauten absehbar.
66100	Subventionen	Subvention Quellensanierung Ettenberg/Trückli gem. Beitragszusicherung.

**Bestandesrechnung per 31.12.2011**

	Bestand Ende 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand Ende 2011
<b>1 Aktiven</b>	<b>1'582'600.40</b>	<b>2'002'790.69</b>	<b>1'976'222.53</b>	<b>1'368'000.70</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>154'885.63</b>	<b>2'002'790.69</b>	<b>1'976'222.53</b>	<b>181'453.79</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>8'623.66</b>	<b>913'308.95</b>	<b>893'189.65</b>	<b>28'742.96</b>
1001 Postcheck	8'623.66	913'308.95	893'189.65	28'742.96
100100 Postkonto	8'623.66	913'308.95	893'189.65	28'742.96
<b>101 Guthaben</b>	<b>146'061.97</b>	<b>1'056'973.92</b>	<b>1'050'525.06</b>	<b>152'510.83</b>
<b>1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte</b>	<b>2'260.95</b>	<b>987'763.25</b>	<b>981'098.70</b>	<b>8'925.50</b>
101300 Debitoren Mitglieder	2'260.95	987'763.25	981'098.70	8'925.50
101305 Durchlaufposten	0.00			0.00
<b>1015 andere Debitoren</b>	<b>143'801.02</b>	<b>69'210.67</b>	<b>69'426.36</b>	<b>143'585.33</b>
101501 Guthaben Verrechnungssteuer	289.20	209.05	289.22	209.03
101520 Guthaben Mehrwertsteuer	11'211.18-	69'001.62	39'137.14	18'653.30
101525 Guthaben von Gde Waldstatt Invest.Anteil	154'723.00		30'000.00	124'723.00
<b>102 Anlagen</b>	<b>200.00</b>			<b>200.00</b>
<b>1020 Festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>200.00</b>			<b>200.00</b>
102101 Aktien und Anteilscheine	200.00			200.00
<b>108 Transitorische Aktiven</b>	<b>0.00</b>	<b>32'507.82</b>	<b>32'507.82</b>	<b>0.00</b>
<b>1080 MwSt</b>	<b>0.00</b>	<b>32'507.82</b>	<b>32'507.82</b>	<b>0.00</b>
108000 Transitorische Aktiven	0.00			0.00
108100 Vorsteuer Mat. 8 % / 2,5 %	0.00	12'464.27	12'464.27	0.00
108200 Vorsteuer Investitionen 8 %	0.00	20'043.55	20'043.55	0.00
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'427'714.77</b>			<b>1'186'546.91</b>
<b>110 Sachgüter</b>	<b>1'427'714.77</b>			<b>1'186'546.91</b>
<b>1101 Tiefbauten</b>	<b>1'427'714.77</b>			<b>1'186'546.91</b>
110100 Korporationsanlagen	1'427'714.77			1'186'546.91

<b>Bestandesrechnung per 31.12.2011</b>			
	<b>Bestand Ende 2010</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Bestand Ende 2011</b>
		<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>
<b>2 Passiven</b>	<b>1'582'600.40-</b>	<b>2'962'804.82</b>	<b>2'989'372.98</b>
<b>21 Fremdkapital</b>	<b>1'341'432.54-</b>	<b>1'911'624.35</b>	<b>1'876'572.73</b>
<b>200 laufende Verpflichtungen</b>	<b>0.00</b>	<b>728'104.05</b>	<b>728'104.05</b>
2006 Kontokorrente	0.00	728'104.05	728'104.05
200600 Abwassergebühren	0.00	575'172.45	575'172.45
200601 Kehricht	0.00	47'100.00	47'100.00
200602 Abwasser Grundgebühren	0.00	105'831.60	105'831.60
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>336'859.71</b>	<b>1'183'520.30</b>	<b>1'148'871.03</b>
2010 Banken	336'859.71	1'183'520.30	1'148'871.03
201001 Konto-Korrent UBS AG	332'345.76	862'021.47	942'016.20
201002 Konto-Korrent RAWA	4'513.95	240'160.00	125'516.00
201500 Mehrwertsteuer 8 %	0.00	54'489.73	54'489.73
201600 Mehrwertsteuer 2,5 %	0.00	26'849.10	26'849.10
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>1'650'000.00-</b>		
202001 Darlehen UBS AG	0.00		0.00
202002 Darlehen Raiffeisenbank Hinterland	700'000.00-		700'000.00-
	950'000.00-		950'000.00-
<b>208 Transitorische Passiven</b>	<b>28'292.25-</b>		<b>402.35-</b>
2080 Rechnungsabgrenzungen	28'292.25-		402.35-
208000 Transitorische Passiven	28'292.25-		402.35-
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>241'167.86-</b>	<b>1'051'180.47</b>	<b>1'112'800.25</b>
<b>299 Ergebnis laufendes Jahr</b>	<b>241'167.86-</b>	<b>1'051'180.47</b>	<b>1'112'800.25</b>
299000 Ergebnis laufendes Jahr	241'167.86-	1'051'180.47	1'112'800.25

Verwaltungsrechnung per 31.12.2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>		<b>330'800</b>		<b>330'176.22</b>		<b>313'300</b>	
<b>30 Personalaufwand</b>							
<b>300 Behörden, Kommissionen</b>							
	30000 Behörden, Kommissionen	24'500		24'500.00		24'500	
		24'500		24'500.00		24'500	
<b>301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>							
	30100 Personalkosten	32'000		34'123.10		25'000	
		32'000		34'123.10		25'000	
<b>303 Sozialversicherungsbeiträge</b>							
	30300 Sozialversicherungsbeiträge	7'000		9'636.55		5'500	
		7'000		9'636.55		5'500	
<b>309 Uebriger Personalaufwand</b>							
	30900 Uebriger Personalaufwand	1'000		688.90		1'000	
		1'000		688.90		1'000	
<b>31 Sachaufwand</b>							
		214'300		213'409.97		205'300	
<b>310 Büromaterialien, Drucksachen</b>							
	31000 Büromaterial, Drucksachen	7'000		13'000.58		10'000	
		7'000		13'000.58		10'000	
<b>311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)</b>							
	31100 Mobilien, Maschinen, Zähler	11'000		12'049.90		11'000	
		11'000		12'049.90		11'000	
<b>312 Wasser, Energie, Heizmaterial</b>							
	31201 Energieankauf	25'000		15'842.29		25'000	
	31202 Bello Zon Säure	20'000		14'253.89		20'000	
		5'000		1'588.40		5'000	
<b>313 Wasser, Energie zum Wiederverkauf</b>							
	31301 Wasserankauf Herisau	40'000		40'670.82		46'000	
	31302 Wasserankauf Hinterland	4'000		3'097.82		4'000	
		36'000		37'573.00		42'000	
<b>314 Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt</b>							
	31400 Unterhalt und Reparaturen	75'000		97'505.37		80'000	
	31401 Leitungsnetz Unterhalt	10'000		25'524.95		15'000	
	31402 Quelleitungen Unterhalt	60'000		46'006.22		60'000	

<b>Verwaltungsrechnung per 31.12.2011</b>	<b>Voranschlag 2011</b>		<b>Rechnung 2011</b>		<b>Voranschlag 2012</b>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt</b> 31500 Unterhalt Pumpen 31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	26'000 20'000 6'000		23'342.98 18'311.30 5'031.68		8'000 2'000 6'000	
<b>316 Mieten, Pachten, Benützungskosten</b> 31600 Mieten	900 900		840.00 840.00		900 900	
<b>318 Dienstleistungen, Honorare</b> 31800 Sachversicherung, Honorare 31802 Katasterpläne 31820 Porti, Gebühren	14'400 2'400 7'000 5'000		7'619.69 3'576.95 948.00 3'094.74		14'400 2'400 7'000 5'000	
<b>319 Uebrigtes</b> 31900 Uebriger Aufwand	15'000 15'000		2'538.34 2'538.34		10'000 10'000	
<b>32 Passivzinsen</b>	52'000		47'816.25		52'000	
<b>321 Kurzfristige Schulden</b> 32101 Konto-Korrentzinsen UBS 32102 Konto-Korrentzinsen Raiffeisenbank Hinterland	1'000 500 500				1'000 500 500	
<b>322 Mittel- und langfristige Schulden</b> 32201 Darlehenszinsen UBS 32202 Darlehenszinsen Raiffeisenbank Hinterland	51'000 25'000 26'000		47'816.25 22'356.25 25'460.00		51'000 25'000 26'000	
<b>33 Abschreibungen</b>			1.45			
<b>330 Finanzvermögen</b> 33000 Abschreibungen auf Guthaben			1.45 1.45			

Verwaltungsrechnung per 31.12.2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Ertrag</b>			<b>556'400</b>		<b>578'646.40</b>		<b>557'400</b>
<b><u>42 Vermögenserträge</u></b>			600		667.75		600
<b>420 Banken</b>			600		667.75		600
	42001 Zinserträge Konto-Korrent		500		597.30		500
	42002 Zinserträge Postkonto		100		70.45		100
<b><u>43 Entgelte</u></b>			546'600		568'778.65		547'600
<b>434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen</b>			542'500		568'501.10		543'500
	43401 Ertrag Grundgebühr		117'000		117'322.40		118'000
	43402 Ertrag Wasserverkauf		275'000		298'638.55		275'000
	43403 Wasserverkauf Bauwasser		2'000		1'840.00		1'000
	43404 Feuerschutzbeiträge		144'000		145'074.60		147'000
	43405 Wassermessergebühren		2'000		1'460.00		1'000
	43406 Leitungspläne		2'000		2'400.00		1'000
	43409 Uebrige Erträge		500		1'765.55		500
<b>436 Rückerstattungen</b>			4'000				4'000
	43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung		4'000				4'000
<b>437 Bussen</b>			100		277.55		100
	43700 Bussen, Mahngebühren		100		277.55		100
<b><u>45 Rückerstattungen von Gemeinwesen</u></b>			9'200		9'200.00		9'200
<b>452 Gemeinden</b>			9'200		9'200.00		9'200
	45200 Bezugsprovision Gewässerschutz		9'200		9'200.00		9'200



Verwaltungsrechnung per 31.12.2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>		<b>330'800</b>		<b>330'176.22</b>		<b>313'300</b>	
30 Personalaufwand		64'500		68'948.55		56'000	
31 Sachaufwand		214'300		213'409.97		205'300	
32 Passivzinsen		52'000		47'816.25		52'000	
33 Abschreibungen				1.45			
<b>4 Ertrag</b>			<b>556'400</b>		<b>578'646.40</b>		<b>557'400</b>
42 Vermögenserträge			600		667.75		600
43 Entgelte			546'600		568'778.65		547'600
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen			9'200		9'200.00		9'200
<b>Total</b>		<b>330'800</b>	<b>556'400</b>	<b>330'176.22</b>	<b>578'646.40</b>	<b>313'300</b>	<b>557'400</b>
<b>Mehrtrag</b>		<b>225'600</b>		<b>248'470.18</b>		<b>244'100</b>	
<b>Total</b>		<b>556'400</b>	<b>556'400</b>	<b>578'646.40</b>	<b>578'646.40</b>	<b>557'400</b>	<b>557'400</b>

Investitionsrechnung per 31.12.2011	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>	<b>400'000</b>		<b>251'130.40</b>		<b>520'000</b>	
<b>50 Sachgüter</b>	400'000		251'130.40		520'000	
<b>501 Tiefbauten</b>	400'000		251'130.40		520'000	
50130 Quellsanierung Trückli / Eittenberg	400'000		219'690.40		490'000	
50138 Leitungserneuerung Bad			31'440.00		30'000	

Investitionsrechnung per 31.12.2011	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6 Einnahmen</b>		<b>69'000</b>		<b>64'280.00</b>		<b>134'000</b>
<b>61 Anschlussbeiträge</b>		49'000		64'280.00		34'000
<b>610 Anschlussgebühren</b>		45'000		58'760.00		30'000
61001 Anschlussgebühren		45'000		58'760.00		30'000
<b>611 Baukostenbeiträge Dritter</b>		4'000		5'520.00		4'000
61100 Baukostenbeiträge Dritter		4'000		5'520.00		4'000
<b>66 Subventionen</b>		20'000				100'000
<b>661 Subventionen Assekuranz</b>		20'000				100'000
66100 Subventionen Assekuranz		20'000				100'000

Investitionsrechnung per 31.12.2011	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>						
50 Sachgüter	400'000		251'130.40		520'000	
	400'000		251'130.40		520'000	
<b>6 Einnahmen</b>		69'000		64'280.00		134'000
61 Anschlussbeiträge		49'000		64'280.00		34'000
66 Subventionen		20'000				100'000
<b>Total Mehrausgaben</b>	400'000	69'000	251'130.40	64'280.00	520'000	134'000
		331'000		186'850.40		386'000
<b>Total</b>	400'000	400'000	251'130.40	251'130.40	520'000	520'000

# Ortskorporation Waldstatt

## Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2011, die Betriebsrechnung 2011 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2011 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

### Es konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird und alle Belege vorhanden sind.


### Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir,

- die Betriebsrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'619.78 und die Bilanz per 31.12.2011 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 1'124'927.13 zu genehmigen;
- die Kassierin, Daniela Bösch-Inauen, zu entlasten und ihr für die aufwändige Buchführung sowie dem gesamten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz zu danken.

Waldstatt, 21. Februar 2012

### Die Rechnungsprüfungskommission

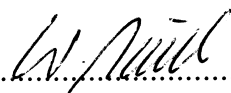
Niklaus Hirzel

..... 

Kurt Albrecht

..... 

Werner Bösch

..... 

## Anhang 1

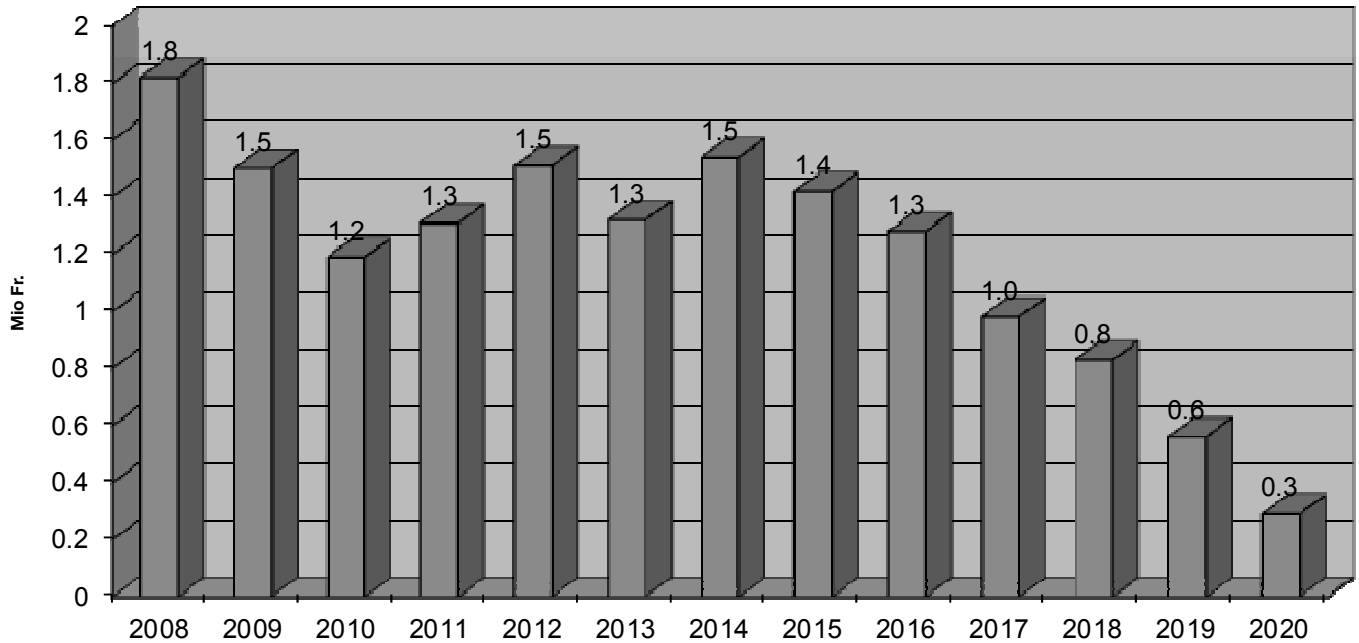
### INVESTITIONSPLANUNG 2012 - 2018 (alle Beträge in Fr. 1'000.--)

Projekt	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein
Sanierung Quellen Trückli-Ettenberg	490	100												
Ersatz Pumpleitung Alpsteinstrasse							200	30						
Erschliessung Leuewies					200	40								
Erneuerung Wasseraufbereitung					450	60								
Erneuerung Quelleitung Dorfbrunnen			100	20										
Erneuerung Leitung Badstrasse	30								180	30				
Erschliessung Hinterdorf													500	400
Div. kleine Erweiterungen			20		20		20		20		20		20	
<b>Total</b>	<b>520</b>	<b>100</b>	<b>120</b>	<b>20</b>	<b>670</b>	<b>100</b>	<b>220</b>	<b>30</b>	<b>200</b>	<b>30</b>	<b>20</b>		<b>520</b>	<b>400</b>
<b>Saldo netto</b>	<b>420</b>		<b>100</b>		<b>570</b>		<b>190</b>		<b>170</b>		<b>20</b>		<b>120</b>	

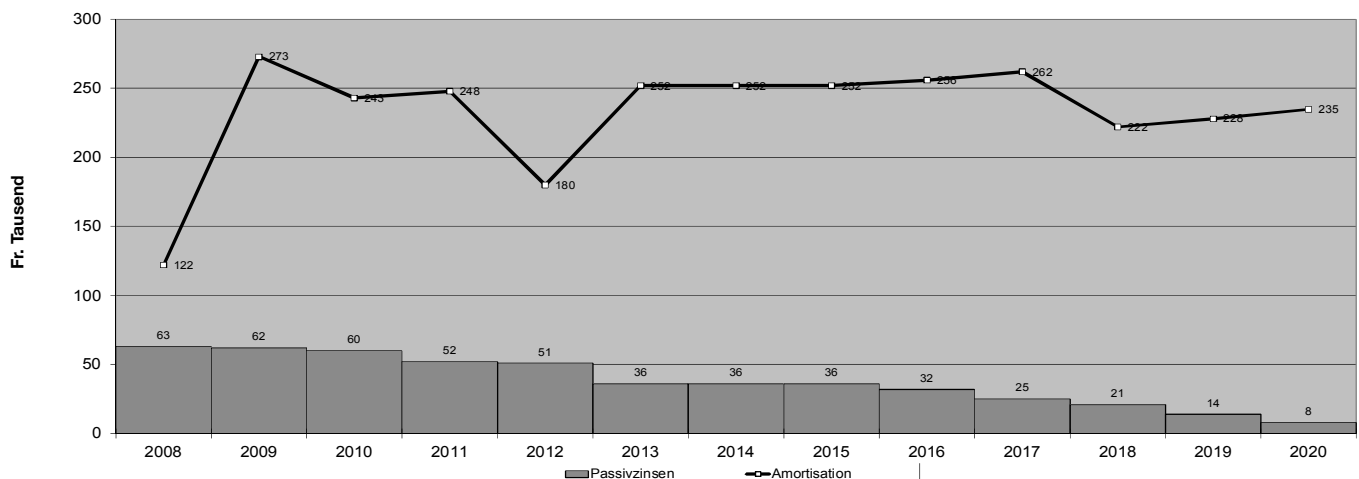
Die Zahlen werden, im Sinne einer rollenden Planung, jährlich aktualisiert. Der Plan rechnet mit einem mittleren Zinssatz von 3.0% und einer jährlichen Teuerungsrate von 1.5%. Für die Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs ist er ein ideales Führungs- und Kontrollelement.

Zur transparenteren Information führen wir anhand einer Grafik den prognostizierten Verlauf der Verschuldung auf. Die untenstehende Darstellung zeigt, dass die Verschuldung in ca. 10 Jahren gegen Null tendiert. Deshalb beinhaltet der Finanzplan ab 2018 eine Reduktion des Wasserpreises um 15%. Aus der zweiten Darstellung ist der errechnete Verlauf der Fremdkapitalzinsen und der jährlichen Amortisationsraten ersichtlich.

## Entwicklung der Verschuldung



## Entwicklung Fremdkapitalzinsen und Amortisationen



# INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZELL AUSSERRHODEN APPENZELL INNERRHODEN GLARUS SCHAFFHAUSEN  
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Wasserversorgung Waldstatt  
Ernst Bischofberger  
Harschwendi Ost 985  
9104 Waldstatt

Herisau, 23. November 2011

Hans René Moosberger  
T +41 71 352 34 44 direkt  
hans.moosberger@ktsh.ch

## UNTERSUCHUNGSBERICHT 11-2830

### Probenahme

Probenahmeort: (13138) Wasserversorgung Waldstatt  
Probenahmedatum: 14. November 2011  
Probenahmer: Hans-René Moosberger  
Grund/Auftraggeber: Amtliche Kontrolle  
Witterung: längere Trockenperiode

### Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	T in °C
B3946	Netzwasser	Milchsammelstelle Scheidweg	12.0
B3947	Netzwasser	Gemeindekanzlei, WC	12.5
B3948	Netzwasser	Hochzone, Garage Roth, Winkfeldstr. 2	11.6



## Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

### Mikrobiologische Befunde

Parameter	Einheit	TW	B3946	B3947	B3948
amK, 30 °C	CFU/mL	300	26	5	9
E. coli	CFU/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	CFU/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

### Chemisch-physikalische Befunde

Parameter	Einheit	TW	B3946
Sinnenprüfung			i.O.
pH-Wert			7.60
Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm		429
Trübung	NTU	1.00	0.12
Gesamthärte	mmol/L		2.62
Gesamthärte	°fH		26.2
Säureverbrauch	mmol/L		5.00
Karbonathärte	°fH		25.0
Resthärte	°fH		1.2
Oxidierbarkeit	mg/L		<2.5
Ammonium	mg/L	0.50	n.n.
Nitrit	mg/L	0.100	n.n.
Nitrat	mg/L	40.0	4.5
Chlorid	mg/L		3.5
Sulfat	mg/L		3.7

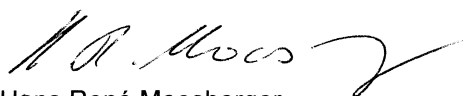
n.n.: nicht nachweisbar; n.a.: nicht auswertbar; n.b.: nicht bestimmt; < x: die Substanz konnte nachgewiesen werden;  
■ nicht gute Praxis ■ Beanstandung

## Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte aller drei Proben, als auch die chemisch-physikalischen Resultate der Probe Milchsammelstelle Scheidweg entsprechen, soweit untersucht den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an.

Freundliche Grüsse



Hans René Moosberger

Leiter Lebensmittelinspektorat beider Appenzell

Kenndaten zu den Messresultaten und den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Amtes.

## Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

### Chemische Kriterien

<i>Trübung</i>	Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.
<i>pH-Wert</i>	Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.
<i>Gesamthärte</i>	Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

<i>Karbonathärte, Säureverbrauch</i>	Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Karbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.
<i>Ammonium und Nitrit</i>	Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.
<i>Nitrat</i>	Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.
<i>Chlorid</i>	Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h. weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.
<i>Sulfat</i>	Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnissen naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.
<i>Leitfähigkeit</i>	Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.
<i>TOC</i>	Gibt die Summe des gesamten organischen Kohlenstoffs in einer Wasserprobe an. Er ist das Maß für die organische Verunreinigung der Probe. Sauberes Quellwasser weist einen TOC-Gehalt von 1–2 mg/l auf. Schwach belastete Flüsse und Bäche zeigen Werte um 2–5 mg/l.

### Bakteriologische Kriterien

<i>Aerobe, mesophile Keime</i>	Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.
<i>Eschericia coli und Enterokokken</i>	Stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein.
	n.n. = nicht nachweisbar

## Anhang 3 Organe der Ortskorporation

---

### Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Geisshaldenstrasse 33 <a href="mailto:bischofberger@ortskorporation.ch">bischofberger@ortskorporation.ch</a>	Geschäft Privat	071 353 00 50 071 352 14 06
Willi Krüsi Vizepräsident	Schönengrundstrasse 10 <a href="mailto:wyss.getraenke@bluewin.ch">wyss.getraenke@bluewin.ch</a>	Geschäft Privat	071 351 64 33 071 351 64 33
Daniela Bösch-Inauen Kassier	Geisshaldenstrasse 61 <a href="mailto:kassier@ortskorporation.ch">kassier@ortskorporation.ch</a>		071 352 54 28
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 8 <a href="mailto:hansueli.luethi@sob.ch">hansueli.luethi@sob.ch</a>	Geschäft Privat	071 228 23 76 071 352 29 72
Hanspeter Ehrbar Strassenbeleuchtung	Mittelstrasse 15 <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Geschäft Privat	071 353 08 30 071 351 10 27

### Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Kronbergstrasse 8		071 351 16 52
Kurt Albrecht	Oberer Böhl 13		071 351 61 42
Werner Bösch	Alte Landstrasse 16		071 351 61 51

### Sachbearbeiter

Wasserwart	Urs Kriemler <a href="mailto:urs.kriemler@gmx.ch">urs.kriemler@gmx.ch</a>	Geschäft Privat	071 351 59 70 079 214 68 73
Wasserwart Stv.	Sepp Brunner <a href="mailto:josef.brunner@me.com">josef.brunner@me.com</a>	Geschäft Privat	079 416 96 63 071 351 46 92
Strassenbeleuchtung	Hanspeter Ehrbar <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Geschäft Privat	071 353 08 30 071 351 10 27
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Privat	071 353 08 30 071 351 10 27
Wasseruhren-Ableser	Walter Bösch		071 351 53 86

